

Elektronischer Rechtsverkehr

2.3.1.2.1 Signaturkarte ReNoSign

Die ReNoStar GmbH hat ihr Angebot im Geschäftsfeld Kommunikation mit Gerichten für den Elektronischen Rechtsverkehr um das Produkt ReNoSign erweitert.

ReNoSign bietet Ihnen in Verbindung mit Ihrem Kartenlesegerät und der Software SecSigner eine neue leistungsstarke Signaturkarte mit folgenden Vorteilen:

- ❖ **Verschlüsselungstechnologie im sog. elliptischen Verfahren:** Verglichen mit der herkömmlichen rechenaufwendigen asymmetrischen Verschlüsselungstechnologie bietet Ihnen das elliptische Verfahren eine höhere Sicherheit, obwohl es wesentlich kürzere Schlüssellängen verwendet. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Die neue Signaturkarte ist dadurch um ein Vielfaches schneller als Signaturkarten mit herkömmlicher Verschlüsselungstechnik.
- ❖ **Verlängerung ohne PostIdent-Verfahren:** Bisher mussten Sie nach Ablauf der Signaturkarte die neue Karte erneut aufwendig über das PostIdent-Verfahren verifizieren lassen. Diese Notwendigkeit entfällt im Rahmen des Produkts ReNoSign. Erforderlich ist lediglich ein Verlängerungsantrag.

2.3.1.2.2 Eingebettete Signatur

2.3.1.2.2.1 Vorbemerkung

Das Programm Aktenhistorie Anwalt wurde mit dem Service Pack 10.131.0 so geändert, dass der Aufruf des Signierprogramms **SecSigner** so erfolgt, dass eine eingebettete Signatur erzeugt wird.

Die eingebettete Signatur wird von einigen Gerichten trotz der Freigabe der Containersignatur gefordert. Die bisherige Containersignatur (Erzeugung einer Zip-Datei mit dem PDF und der zugehörigen Signatur als Inhalt) steht dann nicht mehr zur Verfügung.

Hintergrund hierfür ist die Einführung des sog. Behördenclients bei einigen Gerichten und die mit diesem verbundene Weiterverarbeitung bei den Gerichten nach Erhalt der elektronischen Post.

Wenn die Sendung bei Gericht über EGVP eingeht, wird als erstes die Signatur überprüft. Dann werden die Ausfertigungen erstellt.

Geschieht dies auf dem gleichen Rechner und in einem Arbeitsgang, ist die Containersignatur noch verfügbar und die Sendung entspricht damit den Anforderungen an die Schriftform.

Leider sind die Wachtmeistereien nicht überall entsprechend ausgestattet, so dass die Eingänge erst einmal in „Ordner“ gespeichert werden. Werden aus diesen „Ordnern“ dann die Ausfertigungen erstellt, steht die „Containersignatur“ nicht (mehr) zur Verfügung und es kommt zu einer „Zwischenverfügung“, die Mehraufwand bedeutet. Auf Fristen hat dies allerdings keinen Einfluss, da der Eingang im Behördenclient separat dokumentiert ist.

Mit dieser eingebetteten Signatur ist es nun auch möglich, Mandanten mit Dokumentenmanagementsystem per eMail signierte Rechnungen zu übersenden.

Damit wird dem Umstand Rechnung getragen, dass einige Dokumentenmanagementsysteme keine Archive (ZIP-Dateien) zulassen. Viele Finanzprüfer verwenden zudem zum Prüfen der Unterschrift nur SecSigner bzw. dessen

Plug-In für Acrobat.

2.3.1.2.2.2 Voraussetzungen zur Nutzung der eingebetteten Signatur

Bitte stellen Sie sicher, dass sich sowohl das Programm **Adobe Reader** als auch das Programm **SecSigner** jeweils auf dem aktuellsten Stand befinden. Nur so ist gewährleistet, dass die signierten Dokumente vom "Behördenclient" des EGVP akzeptiert und als gültig bewertet werden.

Sollte das nicht der Fall sein, installieren Sie bitte **unbedingt** in der nachfolgend aufgeführten Reihenfolge, um sicherzustellen, dass das Plug-In für den Acrobat Reader installiert wird.

Die aktuellen Programmstände sind:

- ❖ **Adobe Reader Version XI**
- ❖ **SecSigner 3.6** vom 03.09.2014

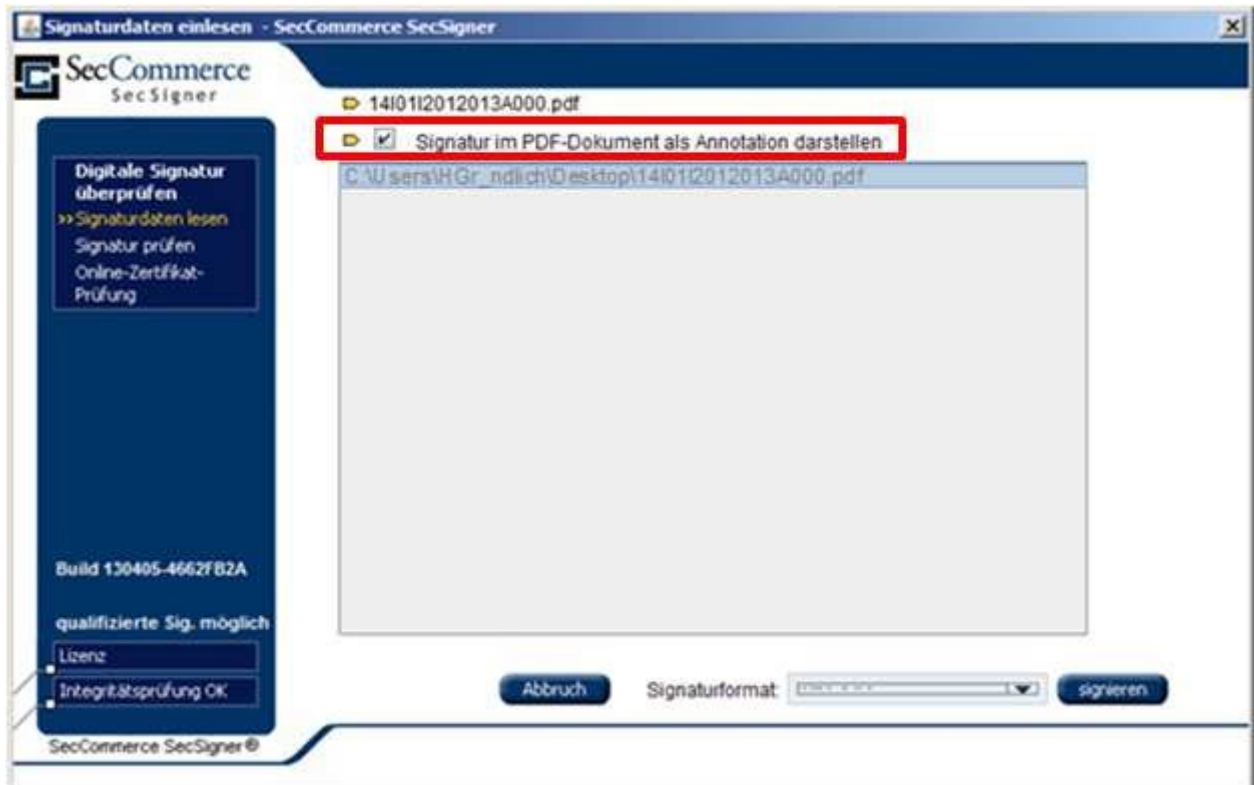
Achtung: Das Verhalten beim Öffnen von signierten Dateien aus der Aktenhistorie ändert sich.

Bevor das PDF dargestellt wird, erfolgt zuerst die Signaturprüfung, die mit **OK** oder **Abbrechen** quittiert werden muss, damit das PDF dargestellt werden kann.



2.3.1.2.2.3 Einstellung im SecSigner

Um die Signatur Ihrer Dokumente dauerhaft zu gewährleisten, ist es erforderlich, im Programm SecSigner die Option **Signatur im PDF-Dokument als Annotation darstellen** zu aktivieren, nachdem Sie das zu signierende Dokument in den hierfür vorbereiteten Bildschirmbereich gezogen haben.

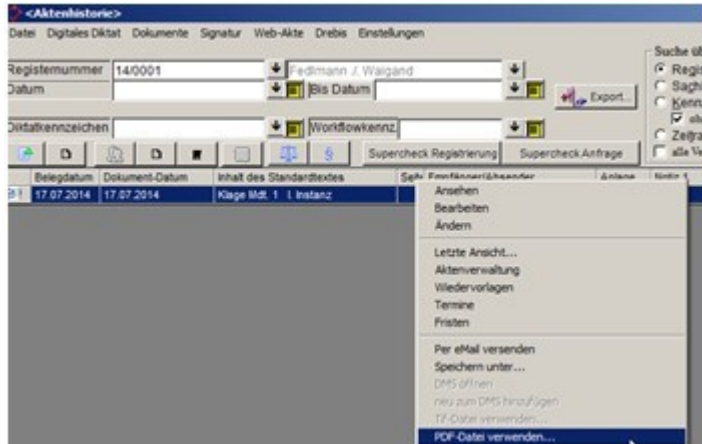


Diese Einstellung wird zukünftig beibehalten, muss also nicht ständig neu gesetzt werden.

Kurz-Inbetriebnahme der „eingebetteten Signatur“

Ablauf einer Signatur

- ❖ Umwandlung in ein **PDF-File** wie bisher



- ❖ Aufruf Signatur wie bisher
- ❖ Erscheinungsbild des Signaturvorgangs ist verändert
- ❖ Nach Beenden des Signaturvorganges sieht die Aktienhistorie wie folgt aus:

Belegdatum	Dokument-Datum	Inhalt des Standardtextes	Seite	Empfänger/Absender	Anlage	Notiz 1
17.07.2014	17.07.2014	PDF-Klage Mdt. 1 Instanz		Mandant Max		14G1700004014A000-signed.pdf
17.07.2014	17.07.2014	Klage Mdt. 1 Instanz		Mandant Max		

Das Pdf ist rot markiert, im **Notizfeld** ist die Kennung **signed** angefügt

1.3.1.2.2 Übergabe an EGVP-Client

Auch wenn das Dokument bereits signiert ist, wird nach der Übergabe an den EGVP-Client dort noch eine Signatur verlangt.